

§ 9.

Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

St u d t.

III. Kuratorium.

Das Bismarck-Gymnasium ist aus Gemeindemitteln gegründet und wird aus solchen dauernd unterhalten. Es hat Korporationsrechte und ist demnach zur Annahme von Schenkungen, Vermächtnissen etc. befugt. Patron desselben ist die Gemeindevertretung. Diese hat die Verwaltung und Besorgung der Geschäfte einem Kuratorium übertragen, dem als Mitglieder angehören: I. der Gemeindevorsteher (Vorsitzender), II. drei von der Gemeindevertretung aus ihrer Mitte gewählte Gemeindeverordnete, III. zwei von denselben aus der Zahl der Gemeindeglieder gewählte Männer, von denen ein besonderer Grad von Einsicht und Interesse für die Angelegenheiten des Gymnasiums erwartet werden darf, und der Direktor der Anstalt. Die gewählten Mitglieder bedürfen der Bestätigung durch das königliche Provinzial-Schul-Kollegium.

Im laufenden Schuljahr gehören dem Kuratorium an die Herren: I. Amts- und Gemeindevorsteher, Assessor a. D. Habermann, II. Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentner W. Nachstädt; III. königlicher Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz; IV. der Unterzeichnete.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Nachrichten über die Lehrerschaft.

Philipp Simon, geboren im April 1871 zu Cassel, besuchte das Realgymnasium zu Cassel und erwarb Ostern 1890 das Zeugnis der Reife. Er studierte neuere Sprachen an der Berliner Universität und wurde daselbst auf Grund seiner Dissertation: „Jaques d'Amiens“ im Mai 1895

zum Dr. phil. promoviert. Das Examen pro facultate docendi bestand er im Januar 1897. Das Seminarjahr legte er am Kgl. Französischen Gymnasium, das Probejahr am Luisenstädtischen Realgymnasium ab. Michaelis 1900 wurde er an das Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf berufen und Ostern 1901 daselbst als Oberlehrer angestellt. Er genügt seiner Militärpflicht zu Lindau i. B. beim f. b. 20. Inf.-Rgt.

Richard Fuchs, geboren im Dezember 1873 zu Greifswald, besuchte das Gymnasium zu Seidelberg, das Progymnasium zu Steglitz und das Askaniische Gymnasium zu Berlin. Das Zeugnis der Reise erwarb er Ostern 1893 am Askaniischen Gymnasium. Er studierte Mathematik, Physik und Chemie an der Berliner Universität und wurde daselbst auf Grund seiner Dissertation: „Über die Periodicitätsmoduln der hyperelliptischen Integrale als Functionen eines Verzweigungspunktes“ im Juli 1897 zum Dr. phil. promoviert. Das Examen pro facultate docendi bestand er im Dezember 1898. Als Mitglied des Kgl. pädagogischen Seminars leistete er sein Seminarjahr am Kgl. Prinz Heinrichs-Gymnasium, sein Probejahr am Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium ab. Ostern 1901 wurde er an das Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf berufen und Michaelis 1901 daselbst als Oberlehrer angestellt.

Erich Volkmer, geboren in Berlin im November 1872, besuchte das Askaniische Gymnasium und erwarb dort das Zeugnis der Reise Michaelis 1892. Er studierte neuere Sprachen an der Universität Berlin und promovierte Oktober 1897 auf Grund der Dissertation: „The Boko of Cupido“ (Textkritische Ausgabe). Die facultas docendi erwarb er sich im Mai 1899, leistete von Michaelis 1899 bis Michaelis 1900 sein Seminarjahr an der Friedrichs-Verderschen Oberrealschule, sein pädagogisches Probejahr von Michaelis 1900 bis Michaelis 1901 am Wilhelms-Gymnasium in Eberswalde ab. Michaelis 1901 wurde er am Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf als Oberlehrer angestellt.

Willy Harries-Wippern, geboren im März 1861 zu Berlin, studierte an der Kgl. Hochschule Musik. Sodann machte er als Pianist Konzertreisen durch Deutschland und wurde im Jahre 1891 als Lehrer des Klavierspiels am Stern'schen Konservatorium in Berlin angestellt. 1893 übernahm er das Amt des Organisten und Chorleiters an der Kirche „Zum guten Hirten“ in Friedenau und Ostern 1896 wurde ihm der Gesangunterricht am Bismarck-Gymnasium übertragen. Nachdem noch der Gesangunterricht an der Victoria Luisen-Schule hinzugetreten war, erfolgte Michaelis 1901 die feste Anstellung. Von Kompositionen wurden öffentlich aufgeführt: Eine vierstimmige Choral-Motette, eine achsstimmige Missa brevis, ein symphonisches Tongemälde für großes Orchester und kleinere Kompositionen.

Hans Müller wurde im Januar 1867 zu Stralsund geboren, besuchte dort das Gymnasium und später das Askaniische Gymnasium zu Berlin. 1887 trat er von der Schule aus in die Kgl. Berliner Kunst-Akademie ein. Nachdem er mehrere Jahre dort studiert hatte, machte er 1890 an der Kgl. Berliner Kunstschule das Zeichenlehrerexamen für alle Schulen. Zur Ausbildung für den Lehrberuf hospitierte er an einer Reihe Berliner Schulen und übernahm dann den Unterricht an mehreren höheren Mädchenschulen, später an einer höheren Knabenschule, am Königstädtischen Realgymnasium, am Kgl. Kaiserin Augusta-Gymnasium und schließlich seit Oktober 1897 am Bismarck-Gymnasium zu Dt.-Wilmersdorf, wo er seit Michaelis 1901 angestellt ist. In der Zwischenzeit widmete er sich der weiteren Ausbildung in der Malerei; seit Ende 1901 ist er Mitglied des Vereins Berliner Künstler.

B. Ereignisse des Schuljahres 1901/1902.

1901.

16. April. Eröffnung des Sommersemesters mit 533 Schülern in den Gymnasial-, 256 in den Vorschul-, 101 in den Realklassen. Der Unterzeichnete führt die neueingetretenen Herren Oberlehrer Stülpnagel, Romberg, Dr. Fuchs in ihr Amt ein.
16. April. Herr Dr. Simon erhält die Bestätigung seiner Wahl zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt.
21. Mai. Herr Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Gruhl und Geh. Regierungs- und Schulrat Dr. Genz beehren die Anstalt mit ihrem Besuch, wohnen dem Unterricht in mehreren Klassen bei und besichtigen die Sammlungen sowie sonstige Einrichtungen der Anstalt.
24. Mai. Die UI und OIIM machen unter Führung der Herren Oberlehrer Achsel und Dr. Helmke eine zweitägige Wanderfahrt nach Neu-Kuppin und Rheinsberg; von 13 Primanern nehmen 11, von 39 Obertertianern 25 teil. Für den gütigst bewilligten Urlaub am 24. sage ich dem Königl. Provinzial-Schulkollegium auch an dieser Stelle gehorsamen Dank.
25. Mai. Die Untertertien besuchen unter Führung ihrer Geschichtslehrer das Kolonialmuseum.
1. Juni. Der Unterzeichnete giebt in der Andacht einen Lebensabriß des am 30. Mai verstorbenen Grafen Wilhelm Bismarck.
1. Juni. Der Unterricht fällt wegen großer Hitze von 12 Uhr an aus.
3. Juni. Herr Oberlehrer Dr. Hüffner wird zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen. Die Vertretung der wissenschaftlichen Stunden bis zum Schluß des Vierteljahrs wird innerhalb des Kollegiums besorgt, die Turnstunden übernimmt der cand. phil. Ernst Herrmann.
12. Juni. Rezitationsvortrag des Regisseurs und Dramaturgen am Königl. Schauspielhause Herrn Droescher; zum Vortrag gelangten der 17. Gesang der Odyssee in griechischer Sprache, dann eine Anzahl bekannter Balladen und Fabeln und schließlich die Reichstags-scene aus Schillers „Demetrius“.
16. Juni. Durch die Güte des Centralkomitès für das Bismarck-Denkmal waren der Anstalt 140 Eintrittskarten für die Einweihungsfeier desselben zur Verfügung gestellt. Die Prima und die Sekunden, sowie Abordnungen der Tertien konnten auf diese Weise mit dem Lehrerkollegium an der schönen Feier teilnehmen. Am Lehrter Bahnhof versammelte und ordnete sich der Zug und begab sich mit wehenden Fahnen an den bezeichneten Platz, hinter dem Denkmal, dem Kaiserzelt gerade gegenüber, so daß wohl alle wenigstens etwas gesehen haben, insbesondere beim Kundgang der Majestäten. Nach Schluß der Feier legten das Kuratoriumsmitglied, Königl. Baurat Contag, und der Unterzeichnete einen Kranz vor dem Denkmal nieder mit blauweißer Schleife, welche die Inschrift trug: „Dem Unvergesslichen. 16. Juni 1901. Bismarck-Gymnasium, Dt.-Wilmersdorf.“
21. Juni. Geschenk des Herrn Friß Spuhn, Turin: Bronzestatue des Narziß.
22. Juni. Ausflug der Vorschulklassen in den Grunewald.
24. Juni. Beschluß des Kuratoriums, die Überschüsse des Verwaltungsjahres 1900 so zu verwenden, daß die Lehrerbibliothek 1000 Mk., die Schülerbibliothek 453 Mk. zu besonderen Anschaffungen erhält; 400 Mk. werden dem Oberlehrer Dr. Simon als Beihilfe für eine Studienreise nach Frankreich während der großen Ferien bewilligt.
9. Juli. Leopold v. Reichenbach, IVO †. Die Schule betrauert mit den Eltern den Verlust des liebenswürdigen und begabten Knaben.

13. August. Gedächtnisfeier für Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich. Die Rede hielt der Unterzeichnete.
13. August. Herr Dr. Fuchs erhält die Bestätigung seiner Wahl zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt.
2. September. Ausflug der Gymnasial- und Realklassen: I und O II nach Chorin, beide U II nach Hessewinkel, beide O III nach Rüdersdorf, beide U III nach Saatwinkel, beide IV nach Sacrow, beide V nach Jagdschloß Stern, beide VI nach Pichelswerder. Die Realklassen nach den Pichelsbergen.
8. Oktober. Beginn des Wintersemesters mit 571 Schülern im Gymnasium, 261 in der Vorschule, 108 in den Realklassen.
5. November. Die O I M besucht unter Führung ihres Ordinarius die Schliemannschen Sammlungen im Museum für Völkerkunde.
26. November. Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Genz beehrt die Anstalt mit seinem Besuch.
13. Dezember. Zum ersten Mal konnten wir die Eltern unserer Schüler zu einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung einladen, die inhaltlich sich an das Weihnachtsfest angeschlossen; der Chor wechselte ab mit Einzelvorträgen von Schülern aller Klassen in Deklamation, Klavier- und Violinspiel. Am 20. Dezember konnte die Abendunterhaltung wiederholt werden; beide Male erfreute sie sich zahlreichen Besuchs. Der musikalische Teil, Vokal- wie Instrumentalmusik, stand unter der Leitung des Herrn Harriers-Wippern.
18. Dezember. U I und O II O besuchen die prähistorische Sammlung des Museums für Völkerkunde, besonders die Schliemannschen Sammlungen. Herr Direktorial-Assistent Dr. Goetze hatte die Führung übernommen und gab besonders auf Grund eines reichen photographischen Materials ein anschauliches Bild der Ausgrabungen von Hissarlik und ihrer Ergebnisse. Der Direktion sowie dem Vortragenden sei auch an dieser Stelle der Dank für ihr so gütiges und liebenswürdiges Entgegenkommen ausgesprochen.

1902.

27. Januar. Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers. Herr Oberlehrer Dr. Zickermann gab ein Lebensbild des Feldmarschalls Grafen von Roon. Das Kaiserhoch brachte der Unterzeichnete aus. Eine Prämie, „Kaiser Wilhelm II.“ von Bärenstein, erhielt der U II O Jaffé.
20. Februar. Die U III M besucht unter Führung des Herrn Oberlehrer Achsel das Museum für Naturkunde.
4. März. Die O II M besucht unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Koch das Pergamonmuseum.
20. März. Die U II O und O III O besucht unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Henze und Dr. Helmke das Kolonialmuseum.
21. März. Schulschluß. Der Direktor spricht den Herren Professor Dr. Leonhard und Oberlehrer Dr. Leichsenring, die an das Reform-Realgymnasium übertreten, den wärmsten Dank für das, was sie dem Bismarck-Gymnasium gewesen sind, und die herzlichsten Wünsche für ihre neue Thätigkeit aus. Desgleichen nimmt er Abschied von den Lehrern und Schülern der Realanstalt, die nunmehr selbständig wird; er dankt den Lehrern für die Zeit freundlichen Zusammenwirkens unter einem Dach und spricht die Hoffnung aus, daß auch ferner das gute, geschwisterliche Verhältnis der beiden Anstalten fortbestehen wird.